

STARFLEET-GAZETTE

MIT WARPFaktor DEN GEHEIMNISSEN AUF DER SPUR!

AUSGABE 022, SD 141101.2408 - SD 141130.2408



BIS HIERHER UND NICHT WEITER —
OFFIZIERE SPRECHEN SICH GEGEN DIE PRÄSIDENTIN AUS

VORWORT

Ich möchte hier und heute als Vorwort und Gedanken nur einen Auszug aus einer berühmten Rede bringen, die für mich alles das symbolisiert, was uns als Offiziere der Sternenflotte in den nächsten Monaten abverlangt wird. Die Rede wurde von Winston Churchill, einem Staatsmann im 20. Jahrhundert auf der Erde gehalten.

„Wir werden kämpfen bis zum Ende. Wir werden in Frankreich kämpfen, wir werden auf den Meeren und Ozeanen kämpfen. Wir werden mit wachsender Zuversicht und wachsender Stärke am Himmel kämpfen. Wir werden unsere Insel verteidigen, wie hoch auch immer der Preis sein mag. Wir werden auf den Stränden kämpfen, wir werden an den Landungsabschnitten kämpfen, wir werden auf den Feldern und auf den Straßen kämpfen, wir werden in den Hügeln kämpfen. Wir werden uns nie ergeben.“¹

— LtCpt Margon Reod, Chefredakteur

Anzeige

Endlich! Das Casino auf DS4 ist eröffnet!
Jeder Spieler ist willkommen!



Ger Tak, Ihr vertrauenswürdiger Ferengi und Casinomanager freut sich auf Ihren Besuch!

¹ <http://www.handelsblatt.com/politik/international/beruehmte-worte-das-sind-die-jahrhundertreden/8698274.html?slp=false&p=8&a=false#image>

AKTUELLES DER FLOTTE UND QUADRANTEN

REAKTIONEN AUF DIE REDE VON PRÄSIDENTIN T'LALI

Erde – Mit großer Empörung wurde die Rede der Präsidentin in den Reihen bestimmter Offiziere der Sternenflotte aufgenommen. Die offene Kampfansage der Präsidentin ließ der Gazette nur eine Wahl: Die betreffenden Offiziere um ihre Entgegnungen zu bitten. Wir veröffentlichen diese in ungekürzter Form.



Dafür nutzte der in der vergangenen Wochen stark von der Präsidentin kritisierte Commander-in-Chief, Fleet Admiral de Salle, eine Vereidigungszeremonie für neue Kadetten an der Sternenflottenakademie für eine brennende Rede gegen die Präsidentin und ihre Pläne die Sternenflotte betreffend. An der Veranstaltung nahmen dutzende Mitglieder der Admiralität und der gehobenen Führungsebene verschiedener Flottenverbände teil:

„An die Offiziere der Sternenflotte, die loyal zu ihrem Dienststeid stehen. An all jene Offiziere, die sich geschworen haben, Schaden von der Föderation abzuwenden und für die Sicherheit und das Fortbestehen unserer Gemeinschaft einzustehen.“

Offiziere! Erneut mussten wir in den vergangenen Wochen erleben, wie die durch uns, das Volk, gewählte Präsidentin, die demokratische Führerin der Vereinten Föderation der Planeten unsere Werte, unsere Kultur, unseren Schutz an unwissende, ungebildete und völlig überforderte Mächtigen-Sicherheitsdienstleister verschachert. BlueCon, sagt die Präsidentin, habe für Sicherheit in den Grenzgebieten der Föderation gesorgt und könne diese zu 100% sicherstellen.

Das ist gelogen! Wenn meine Schiffe, meine Kommandanten, die die Präsidentin in ihrer letzten Rede so leidenschaftlich verteufelt hat, nicht gewesen wären, dann hätten wir nicht nur schon zahlreiche Kolonien eingebüßt, nein, wir hätten vor allen Dingen auch Korruption, Gewalt und Willkürherrschaft der BlueCon-Kapitäne Tür und Tor geöffnet.

Es ist wahr! BlueCon mag sich gegenüber dieser unwissenden, leichtgläubigen Präsidentin als Heilsarmee aufspielen, doch in Wahrheit hat unsere oberste Verfassungsschützerin Blut und Grauen über unsere Brüder und Schwestern in den äußeren Kolonien gebracht. Mafiamethoden sind an der Tagesordnung und wer nicht bezahlt, der wird nicht geschützt. T'Lalis Privatarmee hat sich als unberechenbar herausgestellt.

Und nicht nur das! Die angeblichen Friedensinitiativen der Präsidentin sind erkaufte. Sie sind mitnichten das Resultat hervorragender Politik und Diplomatie. Nein! Sie hat den Frieden gekauft. Glauben wir den Gerüchten, hat sie nicht nur ihre Ehe verraten, sondern auch jeden von uns, als sie mit dem romulanischen Botschafter ihr Bett erkundete. Wenn ihr mich fragt, ein teuer erkaufte Frieden, den wir nicht brauchten, weil wir keinen Krieg führten! Die angebliche Aggression der Sternenflotte war ein vorgeschobener Grund, um uns herunter zu brechen. Um uns auszubluten und uns unsere Kraft zu nehmen. Den Grund kenne auch ich nicht. Aber ich verspreche, ich werde ihn herausfinden. Ich werde nicht ruhen, bis ich weiß, was T'Lali im Schilde führt. Das verspreche ich! Nicht nur als Oberkommandierender, sondern auch als Bürger dieser Föderation.

AKTUELLES DER FLOTTE UND QUADRANTEN

Es ist genug! Immer wieder versucht die Präsidentin, uns, die Offiziere der Sternenflotte, als Ewiggestrige hinzustellen. Wir Admiräle seien zu alt, unsere Ansichten antiquiert, unsere Lehrpläne zu aggressiv und kampfbetont. Die Kriegsflotte müsse wieder eine Forschungsflotte werden. Friedlich, unbedeckt, ungeschützt.

Präsidentin T'Lali, lassen Sie sich von jemandem sagen, der schon viel länger in diesem Geschäft ist als Sie: Es gibt in den unendlichen Weiten dieses Universums unzählige kriegerische, unbekannte und uneinschätzbare Spezies. Der Schwerpunkt der Sternenflotte IST die Erforschung dieser Spezies und Welten. Aber wenn Sie uns abwracken und uns die Möglichkeit zu einer effektiven Verteidigung nehmen, dann wird niemand von unserer Forschung profitieren. Jedes Schiff wäre binnen Sekunden vernichtet und am Ende ist unsere Föderation ausgeliefert. Nur noch beschützt von einer privaten Firma, die ihre Seele an den verscherbelt, der das höchste Angebot macht. Was macht Sie glauben, dass immer Sie Höchstbietende sind? Ihr Plan, die Flotte abzurüsten ist FALSCH, er ist SCHÄDLICH und er BEDROHT unsere Gemeinschaft. Wenn Sie das nicht einsehen wollen, kann ich Sie hier und jetzt nur auffordern: Treten Sie zurück! Jetzt und auf der Stelle! Gehen Sie. Wir, die Föderation, brauchen keine Präsidentin, die sich keinen Deut um unsere Sicherheit kümmert. Wir brauchen keine Präsidentin, die sich von privaten Firmen bezahlen lässt und mit unseren Gegnern ins Bett steigt.

Ich rufe jedem loyalen und tapferen Sternenflottenoffizier zu: Seid auf der Hut. Hier geht es nicht mit rechten Dingen zu und es ist unsere Aufgabe, herauszufinden, was hier schief läuft. Den alten Admirälen und erfahrenen Offizieren sage ich: Haltet zusammen und verschließt eure Ohren vor den gefährlichen Einflüsterungen dieser Frau. Besinnt euch auf eure Erfahrungen, eure Instinkte und auf das, was ihr erreichen wolltet, als ihr in die Sternenflotte eingetreten seid. Den jungen Kadetten rufe ich heute zu: Verschließt eure Augen niemals vor den Bedürfnissen unserer Gemeinschaft. Hört nicht auf die Einflüsterungen destruktiver Kräfte und geht euren Weg!

Und denkt immer daran: Der Oberbefehlshaber der Sternenflotte steht hier vor euch. Er hat hier in der Academy gelernt. Er hat sich durch den Staub nach oben gearbeitet, hat auf dem Sessel in der Mitte gesessen, hat mit euch geschwitzt und geblutet und auch er hat sein Leben öfter als einmal riskiert, um unsere Föderation vor Feinden von außen zu schützen. Dieser Oberbefehlshaber ist der Inhaber der Kommando- und Entscheidungsgewalt innerhalb der Sternenflotte und ich befehle euch allen, egal, was für Anforderungen oder Anweisungen aus dem zivilen Elysee-Palast herüber schwappen – ignoriert sie. Ab sofort gelten nur noch meine Befehle und wenn die Präsidentin etwas in der Flotte ändern möchte, hat sie mich zu konsultieren und MEINEN Rat einzuholen. Die Möchtegern-Ratgeber der Präsidentin, die niemals gedient haben und keinen blassen Schimmer von unserer schweren Arbeit haben, werden ebenso ignoriert wie jeder Befehl, der unsere Verteidigungsstärke schwächt.

Ich – WIR – werden nicht weichen. Wir werden uns nicht beugen. Soll sie versuchen unsere Erfahrungen wegzudiskutieren. Soll sie es wagen, uns ersetzen zu wollen! Wir werden stehen und standhaft sein. Denn wir wissen, dass wir es der Föderation schuldig sind.

AKTUELLES DER FLOTTE UND QUADRANTEN

Bedenkt: „Die politischen Diktatoren erkaufen sich ihre Macht durch Unterdrückung. Die wirtschaftlichen Diktatoren unterdrücken das Volk durch ihre Käuflichkeit.“²

Tosender Applaus beendete die Rede des Fleet Admirals. [YS]

Ebenso sprach sich der amtierende SRI-Leiter LtCpt Margon Reod im Zuge einer Ansprache vor Forschern in sehr deutlichen Worten gegen die Präsidentin aus:

„Frau Präsidentin T’Lali,

aufgrund ihrer Rede bei der Oktoberkonferenz, in der sich mich offen angegriffen haben und mich zum Rücktritt aufgefordert haben, möchte ich Ihnen nun laut und deutlich zurufen: Gehen Sie von Ihrem Posten und überlassen Sie ihn einer anderen, fähigeren Person. Sie treten jede Ehre und Verantwortung, die dieses hohe Amt hat, mit Füßen, Sie sind unfähig, auch nur die kleinsten Zusammenhänge der globalen Föderationspolitik zu erkennen – oder soll ich eher fragen – wollen Sie sie nicht erkennen? Ihre völlig verfehlte und offensichtlich nur von ihrem Ego geleitete Politik kann man nur als Hochverrat bezeichnen. Die Sternenflotte ist der Schutz und das Rückgrat der Föderation, die denen Sicherheit garantiert, die sie benötigen. Diese Sicherheit kann keinesfalls von bezahlten Söldnern wie denen von BlueCon ausgeführt werden. Wohin Ihre Sicherheitspolitik führt, zeigt sich jetzt schon in den Außensektoren der Föderation. Doch ich denke eher, dass sie nur daran interessiert sind, Ihre Freunde und Geliebten auf Posten zu schieben, ohne auch nur daran zu denken, dass Posten aufgrund FÄHIGKEITEN zu besetzen sind. Für mich sind Sie als Präsidentin nicht mehr weisungsgebunden und ich erkenne Sie nicht mehr als meine Oberbefehlshaberin an. Ich nehme ab sofort nur mehr Befehle von Fleet Admiral de Salle an. Weiterhin erkläre ich hier öffentlich, dass ich als SRI-Leiter jede mir mögliche Forschung betreiben werde, die es der Sternenflotte ermöglicht, sowohl auf äußere als auch auf INNERE Feinde angemessen zu reagieren. Als Schlusswort für Sie, Frau Präsidentin, ein klingonisches Sprichwort, welches Ihnen zeigen soll, wie ernst mir es ist „QamvIS Hegh qaq law’ torvIS yIn qaq puS“³ [MR]



Von FCpt Charlotte Carven erreichte uns eine schriftliche Entgegnung auf die in der vergangenen Ausgabe veröffentlichten Präsidentinnenrede:

„Am 01.10.2387 trat ich in die Sternenflotte ein. Ich kannte die Flotte schon aus den Erzählungen meiner Brüder, durch eine Tante und mehrere Onkel und Cousins. Meine Familie stellt schon seit einigen Generationen Offiziere und dient in der Sternenflotte. Ich wurde medizinischer Offizier, erster Offizier und schließlich auch kommandierender Offizier eines Sternensflottenschiffes.“

² Christa Schyball, Autorin

³ Besser auf den Füßen sterben, als auf den Knien leben.

AKTUELLES DER FLOTTE UND QUADRANTEN

Seit 21 Jahren diene ich in der Sternenflotte und tue dies aus vollster Überzeugung und mit allem Herzblut, das ich aufbringen kann. Die Flotte, meine mir untergebenen Offiziere, ist ein Teil meiner Familie geworden und ich fühle mich für sie verantwortlich. Ich möchte sie beschützen, unterstützen und fördern. Bisher konnte ich dies als CO und Leiterin der Academy ungehindert tun.

Die Wahlen zur Präsidentschaft der Föderation habe ich mit Spannung verfolgt und mich natürlich auch daran beteiligt. Ich befürwortete zunächst auch den Kurs der neu gewählten Präsidentin. Ich stehe sehr hinter dem Forschungsgedanken und bemühe mich um mehr Diplomatie in unseren Reihen. Die Waffen sind ausschließlich zum Schutz einzusetzen. So habe ich es gelernt und so praktiziere ich es auch als CO. Jedoch kann ich den Sinn hinter der Abrüstung der Sternenflotte nicht verstehen. Genauso wenig erschließt sich mir der Sinn hinter der Übergabe von Aufgaben an eine externe Sicherheitsfirma, die sich nach und nach immer mehr Rechte heraus nimmt und der Sternenflotte absolut unverschämt gegenüber tritt.

Das beste Beispiel hierfür bietet der Fall um DS3, den auch die Präsidentin in ihrer Rede erwähnt hat. Jedoch hat sie nur eine Seite der Medaille aufgedeckt und ich möchte Ihnen heute die andere Seite präsentieren. Bilden Sie sich selbst eine Meinung:

DS3 untersteht seit dem Jahr 2398 der Führungscrew der USS Shogun, damals noch unter dem Kommando von Cpt Andy Munro. Wir haben die Station verwaltet und dank ihrer Position in der Nähe des Wurmlochs in den Beta Quadranten den ersten Kontakt zu den Trexx hergestellt. Die Station bildet seitdem einen wichtigen Knotenpunkt zwischen den Quadranten und für den Kontakt mit den Trexx. Es gab niemals einen Grund, die Raumstation dem Einfluss der Sternenflotte zu entziehen. Hier ein Auszug aus meinem Schiffslogbuch:

„Computerlogbuch der USS Shogun, Sternzeit 141029.2408. Fleet Captain Carven:

Wir erreichen in Kürze DS3. Von dort erreichte mich vor ein paar Tagen eine unangenehme Nachricht. Offenbar hat ein Schiff von BlueCon angedockt und die Crew behauptet, die Sicherheit auf der Station übernehmen zu sollen.“

Selbstverständlich erkundigte ich mich sofort beim Flottenkommando, dort konnte man mir jedoch keinerlei Auskünfte geben, auf welche Befehle hin BlueCon gehandelt haben sollte. Auch der kommandierende Offizier der BlueCon-Truppe konnte oder wollte mir seine offiziellen Befehle nicht darlegen. Da offiziell die Raumstation DS3 immer noch eine Sternenflottenraumstation war, wollte ich von meinem Hausrecht Gebrauch machen und an der Station andocken. Dies wurde aber durch die Flotte der BlueCon-Schiffe mit Waffengewalt verhindert. Bei der Verteidigung gegen die Angreifer wurden Schiffe von BlueCon beschädigt. Die entsprechenden Computerlogbücher wurden dem Flottenkommando natürlich vorgelegt, so wie wir es bei Auseinandersetzungen mit Waffengewalt seit jeher handhaben.

Wir zogen uns mit der Shogun zurück und versuchten weiter zu verhandeln. In dieser Zeit erreichte ein Schiff der Trexx die Station. Die Trexx haben die Autorität von BlueCon nicht akzeptiert und griffen ihre Schiffe an, die sie davon abhalten wollten, sich der Station zu nähern. Dies taten die Trexx ohne unseren Einfluss. Wir haben keinerlei Befehlsgewalt über die Trexx; sie handeln stets nach

AKTUELLES DER FLOTTE UND QUADRANTEN

eigenem besten Wissen und Gewissen. Jedoch kann ich nicht bestreiten, dass ich für ihr Eingreifen sehr dankbar war. Es stand nie in meiner Macht, dieses Eingreifen zu verhindern. BlueCon verließ DS3 und wir konnten die Station wieder übernehmen. Es hat dauerte mehrere Wochen gedauert, den für die Gastronomen und Bewohner der Station entstandenen Schaden wieder zu beheben. Sie hatten mit Eingriffen in ihre Privatsphäre (Durchsuchungen der Quartiere durch BlueCon) und Umsatzeinbußen (willkürliche Schließung mehrerer Geschäfte durch BlueCon unter Vorschub faden-scheiniger Gründe, wie z. B. die Schließung eines boleanischen Friseurladens wegen angeblichen Waffenschmuggels, wofür keinerlei Beweise vorlagen) zu kämpfen. Wir haben sämtliche Logbücher und Beschwerdebriefe an das Flottenkommando und den Präsidentenpalast weitergereicht.

BlueCon, die hochgelobte Sicherheitsfirma, der unsere Präsidentin so viel Vertrauen schenkt, entwickelt sich mehr und mehr zu einem wild gewordenen Kind, welchem man zu viele Freiheiten gelassen hat und welches jetzt versucht, seine Grenzen auszuloten. Mittlerweile treffen wir BlueCon-Schiffe sogar auf völlig abgeschiedenen Kolonien an, wo die Mitarbeiter nach illegalen Waffen suchen. Statt die Kolonien zu beschützen, werden die Bewohner drangsaliert. Dies geht mittlerweile so weit, dass einzelne Kolonien der Föderation den Rücken kehren und sich der Trexx-Hegemonie anschließen, wie z. B. im Fall von Lambama IV. Ich selbst sprach lange mit dem Bürgermeister der Kolonie und er klagte mir sein Leid über die schlechte Kommunikation mit der Föderationsführung, der immer schlechter werdenden Hilfe bei z. B. der Sanierung eines Kraftwerks, welches so alt und marode war, dass es täglich zu schweren, mitunter tödlichen Unfällen kam und der Kontrolle durch BlueCon.

Ich frage mich seitdem immer mehr, was noch geschehen muss, um die Damen und Herren im Präsidentenpalast wieder wachzurütteln. Zudem ist es mir rätselhaft, warum die Sternenflotte so massiv geschwächt wird. Sogar die Ausbildung von Sicherheitsoffizieren an der Academy wurde nun vollkommen verändert. Sicherheit ist nur noch ein theoretisches Thema. Meinen Kadetten wird sogar das Training an der Waffe untersagt. Wir dürfen sogar keine Verteidigungsübungen mit Handfeuerwaffen und Schiffswaffen trainieren. Stattdessen gibt es einen nutzlosen Handzettel mit völlig sinnlosen und absurden Sicherheitsmaßnahmen für Extrem-Fälle wie z. B. den Angriff einer Borgflotte (Zitat: „Flüchten Sie in einen nahegelegenen Nebel oder den Sichtschatten eines Mondes, fahren Ihre Systeme herunter und alarmieren BlueCon. Bewahren Sie Ruhe und warten auf Hilfe.“)

Ich habe eine kleine Tochter, die ein friedliches Leben auf der Erde führt. Und ich fürchte mich vor dem Tag, an dem meinem Schiff die Verteidigungswaffen genommen werden und wir schutzlos den uns unfreundlich gesinnten Spezies im All gegenüber stehen.

Wenn sie uns die Möglichkeiten nehmen, uns gegen Feinde zu verteidigen, dann setzen Sie unser Leben aufs Spiel!




Verehrte Präsidentin, wollen Sie wirklich die Kinder der Sternenflottenoffiziere zu Waisen machen?

Sie wollen für Sicherheit und Ruhe sorgen? Dann lassen Sie uns unsere Arbeit machen!“ [CC]

Föderationsweiter Fahndungsaufruf

Die Tatverdächtigen haben zu Sternzeit 140818.2407 ohne Genehmigung ihren Dienstposten verlassen und als Tarnung ihrer Flucht Manipulationen an mehreren Computersystemen der Sternenflotte vorgenommen, die zu einer massiven Gefährdung des Verkehrsraumes im Sol-System führten. Sie sind mit einem aus dem Besitz des Starfleet Research Institutes (SRI) gestohlenen „Bird of Prey“ (B'rel-Klasse / K22B) auf der Flucht, vermutlich in den äußeren Raumsektoren des Föderationsgebietes.

Gesucht werden folgende Personen:

	Matthew Francis	Makoto Masamune	Letisha Nishina
Person			
Status	flüchtig	flüchtig	flüchtig

Die flüchtigen Personen werden im Zusammenhang mit folgenden Straftaten gesucht:

- unerlaubtes Entfernen vom Dienstort
- Befehlsverweigerung
- Sabotage von Sternenflotten-Technik
- Gefährdung des Raumverkehrs im Sol-System
- Diebstahl von Sternenflotteneigentum

1. Wer kann Hinweise zu Ihrem Aufenthaltsort, Wohnsitz oder Kontaktpersonen liefern?
2. Wo haben diese Personen, auch bei privaten Anbietern, Waffen, Technik und andere Ausrüstung gekauft oder gemietet?
3. Woher haben diese Personen finanzielle Mittel beschafft oder von Dritten erhalten?

Die Tatverdächtigen sind vermutlich bewaffnet und gefährlich. Meiden Sie direkten Kontakt und versuchen Sie keine eigenständige Verhaftung der Tatverdächtigen.

Hinweise nimmt jede Dienststelle des Sternenflotten-Sicherheitsdienstes, jede Botschaft und diplomatische Vertretung der Föderation, jede Dienststelle der lokalen Sicherheitsbehörden sowie jede Geschäftsstelle von *BlueCon LawEnforcement* entgegen.

AKTUELLES DER FLOTTE UND QUADRANTEN

VERMISCHTES

FÖDERATION VERLIERT KOLONIEN

Lambama IV – Knalleffekt beim Besuch der USS Shogun: Bürgermeister Underwood stellte eine offizielle Anfrage für den Austritt aus der Föderation und den Eintritt in die Trexx-Hegemonie. Laut Bürgermeister Underwood ist dieser Schritt durch die Repressalien seitens BlueCon erzwungen worden und ebenso die ausgebliebenen Nachschublieferungen der Föderation. Die Anfrage wurde durch CO FCpt Carven an das Flottenkommando übermittelt; bis dato konnten wir allerdings nicht erfahren, wie es sich zu diesem Antrag stellt. Ebenso wurde Botschafter GraGra der Trexx informiert, der sofort versprach, diese Angelegenheit zu untersuchen. Der Botschafter zeigte sich ebenso erfreut wie verwundert. [MR]

F4-BÜRO BETRÜGT VERBÜNDETE

USS Heimdall – Überraschung auf der USS Heimdall, als man von der AS *Palim*, dem neuen Flaggschiff der Akaali kontaktiert wurde. Man bat um dringende Unterstützung bei technischen Problemen. Durch bereitgestellte Techniker der USS Heimdall konnte man schnell das Problem lösen, das sich als fehlerhafte F4-Hard- und Software-Lieferung herausstellte. Man versuchte zwar die Lieferung zurückzuerfolgen, stieß aber wie immer ins Leere, da die Frachtpapiere gefälscht waren. Man darf gespannt sein, wann sich die F2-Abteilung des Flottenkommandos endlich den Machenschaften des F4-Büros annimmt. [AL]

HANDLANGER VON BLUECON?

USS Invincible – Wir bekamen von Gerry Pau, seines Zeichens stellvertretender Leiter der „Universal Shield“-Gruppe, einem Subunternehmen von BlueCon, beunruhigende Nachrichten. Laut seiner Nachricht soll die USS Invincible unter Admiral Stryker offene Jagd auf Hannes Homwald, Anführer der „Universal Shield“-Gruppe, machen. Wir kontaktierten sofort das Büro des FCO der Ersten Flotte, Fleet Admiral de Salle, das uns überraschenderweise erklärte, von der „offiziellen“ Jagd nichts zu wissen. Nun fragen wir uns: Ist die USS Invincible nicht mehr Teil der Ersten Flotte und untersteht sie nicht mehr dem Kommando ihres FCO? Admiral Stryker ließ unsere Anfrage unbeantwortet. Wir erfuhren nur, dass er vor Kurzem für ein Vier-Augen-Gespräch bei der Präsidentin weilte. [AL]

UNGEHORSAM GREIFT UM SICH

USS Custodem – Wieder ein Fall von offener Befehlsverweigerung innerhalb der Ersten Flotte. Dieses Mal war es der OPS-Offizier LtCmdr Sparrow, der sich offen und trotz mehrmaligen Verweises des CO FCpt Braker weigerte, mit einem zivilen Wissenschaftler zusammen zu arbeiten, der als äußerst präsidientennah bekannt ist. Der betreffende Offizier wurde unter Hausarrest gestellt und wird bewacht. Inwieweit dieser Vorfall exemplarisch für den Zustand der Ersten Flotte ist, überlassen wir unseren geneigten Lesern zu beurteilen. [AL]

AKTUELLES DER FLOTTE UND QUADRANTEN

VERMISCHTES

SÄBELRASSELN DER RISHTA – GIBT ES BALD KRIEG?

Alpha-Quadrant – BlueCon in Sorge. Es liegen offenkundig Berichte vor, dass die Rishta an den Föderationsgrenzen Kriegsmaschinen in großer Anzahl sammeln. Bis jetzt wurden 12 schwer bewaffnete Mutterschiffe und mehr als 90 Kriegsschiffe identifiziert. Es handelt sich um eine Streitmacht von umgerechnet über 14 Millionen Rishta-Kampftruppen. Die Präsidentin entsandte einen Botschafter zu den Rishta mit der Aufforderung, die Kriegsschiffe zu entfernen. Zusätzlich soll der Diplomat den offiziellen Rauswurf der Rishta aus der Föderation überbringen. BlueCon befürchtet eine offene Auseinandersetzung und sieht eine baldige militärische Offensive der kriegerischen Rishta voraus. Auch die Trexx scheinen sich in der Zwischenzeit dem Verband der Rishta anzuschließen; seitens BlueCon spricht man von ca. 40 Trexx-Kriegsschiffen. Die Trexx hatten erst vor kurzen freiwillig die Föderation verlassen. [JR]

SCHLÄGEREI IM STADTPARK

Erde/Paris – Am frühen Montagmorgen ereignete sich im Stadtpark ein handgreiflicher Zwischenfall zwischen zwei Pfadfindergruppen. Auslöser war offenbar der Inhalt eines Geocache-Punktes. Das Handgemenge wurde durch die örtliche Polizei beendet. [EH]

STROMAUSFALL IM SSKO- EINKAUFSZENTRUM

Deep Space Nine – Auf Grund eines Stromausfalls im Einkaufszentrum, wurden fünf Personen im Aufzug eingesperrt. Die örtlichen Rettungskräfte retteten die zwei Andorianer und drei Menschen noch vor der Wiederherstellung der Stromversorgung. Die Ursache für den Stromausfall ist noch ungeklärt. Sabotage wird nicht ausgeschlossen. [EH]

VOGELSCHLAG BEIM START

Erde/Lakehurst – Beim Start einer Fähre zur Utopia-Planitia-Flottenwerft kam es zum Zusammenstoß mit einem Schwarm Wildvögel. Das Shuttle wurde sofort notgelandet. Sieben Vögel starben sofort, drei weitere wurden durch einen hinzugezogenen Veterinär eingeschläfert. Es entstand kein Sach- oder Personenschaden. [EH]

FUSSBALLSPIEL OHNE ZWISCHENFÄLLE

Risa – Das Eröffnungsspiel der neuen Fußballsaison zwischen den Erstligisten FC Sol und FC Risa blieb ohne gewaltsame Zwischenfälle. Insgesamt wurde zehn Zuschauern auf Grund von sicherheitsrelevanten Bedenken der Zutritt zum Stadion verwehrt. [EH]

VON DER FLOTTE FÜR DIE FLOTTE

KALENDERBLATT

Vor 175 Jahren, am 22.03.2233, wurde der vieldekorierte Captain James T. Kirk auf der Erde in Iowa geboren. Dort wuchs der später hoch angesehene Captain des Raumschiffs Enterprise als Sohn von Georg und Winona Kirk auf.

Mit 13 Jahren lebte er dann auf dem Planeten Tarsus IV, auf welchem er das Massaker von Kodos dem Henker miterleben musste. Später sollte dieses Verbrechen, nach Jahren der fälschlichen Annahme, dass Kodos längst tot sei, durch seine Hilfe aufgeklärt werden.

Bereits mit 17 Jahren nahm er an der Aufnahmeprüfung der Academy teil und bestand diese auch.

Auf der Academy wurde er später für das erfolgreiche Bestehen des eigentlich unschaffbaren Kobayashi-Maru-Tests berühmt. Zwar gelang es ihm nur, diesen Test durch das Umprogrammieren des Simulationscomputers zu bestehen, aber dennoch wurde ihm eine besondere Leistung anerkannt und er erhielt eine Belobigung für originelles Denken.

In seiner frühen Karriere nahm er an der Schlacht von Axanar teil. Diese Schlacht wurde dabei von seinem Vorbild befehligt, Captain Garth von Izar. Hierfür erhielt Kirk seinen ersten in einer Folge von vielen Orden: Das Palmenblatt der Axanar-Friedensmission.



Das erste Schiff, auf dem er diente, war die USS Republic. Es folgte der Dienst auf der USS Farragut unter Captain Garrovick. 2265 erhielt er das Kommando über die USS Enterprise (NCC-1701).⁴ Mit dieser brach er zur großen 5-Jahres-Mission zur Erforschung der Galaxie auf. In dieser Zeit zeigte er sich als überaus einfallsreicher Strategie, der auch die ungewöhnlichsten Taktiken nutzt, um sein Ziel zu erreichen. Außerdem wurde er für sein impulsives und überaus extrovertiertes Verhalten bekannt.

Kirk erhielt 2270 zunächst einen Posten am Schreibtisch als Chef der Einsatzplanung. Zu dieser Zeit hatte er sich bereits zum verdienten Offizier mit dem Rang eines Rear Admirals hochgearbeitet.

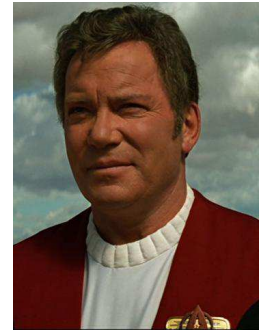
Für die Sternenflotte wurde er 2273 wieder wichtig, als er der Bedrohung V'Ger erfolgreich entgegen trat. Danach wurde es erst einmal ruhig um den Admiral. Zunächst zog er sich aus dem aktiven Dienst zurück, übernahm dann aber die Leitung der Sternenflotten-Akademie im Jahr 2284. 2285 kommandierte er, zunächst im Rahmen einer Trainingsmission, erneut die Enterprise und verhinderte, dass das Genesis-Projektil gestohlen wurde.

Im selben Jahr machte er sich der Befehlsverweigerung, des Diebstahls und der Zerstörung der USS Enterprise (NCC-1701) schuldig. Obgleich mittlerweile Admirals war und die Vergehen aus einem guten Grund beging, sollte er diesen Rang zur Strafe verlieren. Das Kriegsgericht degradierte ihn zum Captain, ernannte ihn allerdings zeitgleich zum Captain der neuen USS Enterprise (NCC-1701-A). Er sei auf dem Stuhl des Captains besser aufgehoben als am Schreibtisch. In Summe war dies für Kirk, den leidenschaftlichen Captain, somit doch keine Strafe, sondern eine Belohnung.

⁴ http://de.memory-alpha.org/wiki/Datei:James_Tiberius_Kirk_2269_Sternzeit_5928.jpg

VON DER FLOTTE FÜR DIE FLOTTE

2293 trug er zur Rettung der Khitomer-Konferenz bei, ehe er sich 2293 mit 60 Jahren in seinen Ruhestand begab. Zunächst wurde angenommen, dass er bei einem Flug als Ehrengast auf der Enterprise (NCC-1701-B) durch einen tragischen Zwischenfall getötet worden sei. Es stellte sich jedoch viele Zeit später heraus, dass er bei diesem Zwischenfall in einen Ort außerhalb unseres Raum-Zeit-Kontinuums befördert wurde: den Nexus.⁵



Dort überlebte er noch rund 80 Jahre. Als er im Jahr 2371 aus selbigem entkam, beging er eine letzte Heldentat und verhinderte die Vernichtung des Veridian-Systems. Dabei verlor Kirk sein Leben. Mit ihm starb eine Legende.

Laut Personalakte erreichte er das Alter von 138, wobei sein tatsächliches biologisches Alter weit niedriger war. [EH]



⁵ http://de.memory-alpha.org/wiki/Datei:James_Tiberius_Kirk_2371.jpg

WIRTSCHAFT

HOME FAIR 2408

Auch in diesem Jahr fand wieder die *Home fair* statt, in der die neusten Entwicklungen für den Hausbedarf vorgestellt werden. Wir waren für Sie vor Ort und haben uns umgesehen, was der Markt in den nächsten Jahren für Sie bereithalten könnte.

In diesem Jahr fand die Messe in Frankfurt (Deutschland) statt. Im Eingangsbereich der großen „Janeway-Messehalle“ wurde man gleich von einem Pulk an freundlichen Hausandroiden begrüßt, welche einem die Jacken abnahmen und ein Glas Sekt anboten. Die Firma „AndroTec United“ ließ sich dies sicher Einiges kosten. Es war das neueste Modell „AH 4U 2k“, welches zu den teuersten Modellen der Firma gehört. Um den Ansturm an Besuchern flächendeckend abzudecken wurden um die zwei Dutzend Stück eingesetzt.

In diesem Jahr standen im Focus der *Home fair* ganz eindeutig weniger das Haus, sondern vielmehr der Garten und die Freizeitgeräte.

Der Trend um private Holoräume und Holospiele im Freien ist klar im Kommen. Im Vergleich zu den Föderationsholodecks und kommerziellen HoloSuiten sind diese allerdings noch sehr schlicht. Wir haben uns erkundigt, woran das liegt. Primär liege es daran, dass man den nötigen Energieaufwand herunterfahren und die zu verarbeitenden Datenmengen verringern müsse, um den Heimgebrauch gewährleisten zu können. In den aktuellen Modellen der Firmen *Visual Industries* und *Soney Inc.* ist nur das holografische Nachbilden von Interaktionsobjekten möglich. Umgebungsmodelle sind lediglich als Panoramafoto auf den Wänden dargestellt. Das heißt, man muss vorab definieren, was man im Holoraum eigentlich tun möchte. Alle Objekte, die dann für die Interaktion notwendig sind, werden holografisch und haptisch zur Verfügung gestellt. Ansonsten sind mobile Holografie-Geräte zum Projizieren eines Spielpartners oder von Ausrüstungsgegenständen im Freien ein Kracher. Die Anzahl der möglichen Objekte sind hier aber aus denselben Gründen wie schon bei den Holoräumen noch sehr begrenzt.

Ein besonderes Augenmerk verdient die Automobil-Abteilung. Nachdem vor 15 Jahren die Firma *Rapidtrain*, das Nachfolgeunternehmen der Firma, die auch für die Entwicklung der Schnellschiensbahnen auf der Erde zuständig war, die Idee der Automobile wiederbelebt hatte, hat sich hier rasch ein schneller und beeindruckender Markt entwickelt. Inzwischen sind wieder rund zehn Unternehmen mit dem Bau der Fahrzeuge vertreten und neue Hochgeschwindigkeitsbahnen wurden errichtet.



Ein Modell wurde jedoch von allen auf der Messe am meisten bestaunt: Es handelt sich dabei um die Edelkarosse von *Mendel Mobile*.⁶ Besonders die elegante und schlichte Farbgebung sticht hierbei hervor. Das Fahrzeug wird nur in der ausgestellten Farbe ausgeliefert.

Ein Modell wurde jedoch von allen auf der Messe am meisten bestaunt: Es handelt sich dabei um die Edelkarosse von *Mendel Mobile*.⁶ Besonders die elegante und schlichte Farbgebung sticht hierbei hervor. Das Fahrzeug wird nur in der ausgestellten Farbe ausgeliefert.

⁶ <http://zerowo.es.com/wp-content/uploads/2014/01/5-astrum-meera-concept-car2.jpg>

WIRTSCHAFT

Unser letzter Blick richtete sich auf die Haushaltsabteilung, in der es in diesem Jahr eine Neuheit gibt: Die Standardreplikatoren der Firma *EasyFood* sollen ab kommendem Jahr mit einem Scanner für handgeschriebene Notizen daherkommen. All jene, die also gerne ihre eigenen Rezepte oder die ihrer Vorfahren grammgenau in das Replikator-Repertoire aufnehmen wollen, können dies nun tun, ohne sich mit dem Programmierinterface des Replikators zu beschäftigen. Einfach kochen – scannen – speichern. Es bleibt abzuwarten, wie gut diese funktionieren werden.

Wir hoffen, wir konnten Ihnen einen kurzen Überblick verschaffen. Auf der offiziellen Plattform der Messe finden sie noch mehr Bilder und kuriose Neuerungen. [EH]

GALAKTISCHE BÖRSENKURSE

Je mehr die Spannungen zwischen der Föderationflotte und der Präsidentin zunehmen, desto mehr Unsicherheit ist im Anlegermarkt zu spüren. Die Erwiderungsrede des Flottenadmirals brachte etwas Wirbel in den Markt.

Die **BlueCon-Aktien** rutschen um sechseinhalb Prozentpunkte nach unten. Die Vorwürfe der Korruption und der Kriegstreiberei wiegen schwer und haben deutliche Auswirkungen. Auch die Berichte der Kriegsvorbereitungen von Trexx und Rishta lassen sich in diesem Zusammenhang doppelt so deutlich spüren. Die Anleger scheinen *BlueCon* diese Problematik zuzuschreiben. Besser sieht es dagegen für die **Rüstungspartner von BlueCon** aus. Hier sind deutliche Gewinne zum Ende des Monats zu verzeichnen. Sowohl Betriebe des Verteidigungsbereichs als auch die der Offensivsysteme legen im gemeinsamen Aktienindex DefAX um 11 % zu.

Die Rohstoffbranche legt auch zu, allerdings weniger stark.

Reod Peck Mining Inc. muss im laufenden Geschäftsjahr über **Verluste im Minenbereich** berichten, daher fallen die Aktien-Gewinne weniger stark aus, obgleich die Nachfrage durch die Rüstungsindustrie bald steigen dürfte.

Die neusten Entwicklungen, die auf der *Home fair* vorgestellt wurden, brachten weiteren Schwung in den Markt.

Vor allem legte die Aktie von **AndroTec** zu: drei Prozentpunkte in Gänze. Die Anleger honorierten den Mut, einen Prototypen aktiv im Kundenkontakt auf der Messe einzusetzen. Außerdem kam es zu keinen erwähnenswerten Problemen. Das kommt bei den Kunden gut an und macht somit auch die Anleger heiter.

Doch auch schlechte Nachrichten bringt die Messe mit sich. Die Anleger hatten sich deutlich mehr Fortschritte von den Unternehmen der **Freizeitindustrie** erhofft. **Visual Industries** und **Soney Inc.** Verlieren je 2 %.

Die **Autohersteller Mendel Mobile** und **FedCar** verzeichnen trotz neuester Ideen und Vorführmodellen auf der Messe kaum Aktienbewegung. Das könnte vor allem für *Mendel Mobile* in den nächsten

WIRTSCHAFT

Tagen einen Kursverlust bedeuten. Große Investitionen mit einigermaßen ansehnlichem Erfolg, ohne Begeisterung der Aktionäre, kündigen häufig einen Kursverfall an.

Großer Gewinner an der Börse ist **Triple A Industries**. Die Meldungen über den neuen fachkundigen Zuwachs im Marketingbereich lassen die Anlegerherzen höher schlagen. Es wird mit deutlichem Gewinnzuwachs im ersten Quartal des nächsten Jahres gerechnet, und somit steigen die Aktien rasch. Zum Handelsschluss konnte das Unternehmen ganze 8 % Wertgewinn verzeichnen.

Großer Verlierer ist, wie eingangs schon erwähnt, *BlueCon*.

Der **FAX** steigt insgesamt um zwölf Prozentpunkte.

Die Währungen bleiben größtenteils stabil, zeigt sich dennoch die Einheitswährung der Föderation leichten Verlusten ausgesetzt. Zurückzuführen ist dies vermutlich auf die starken Exportzahlen der Ferengi.

Latinum steht mit 1.927 Föderationscredits der goldgepresste Barren im Kurs. Damit ist es um 12 Credits teurer. [EH]

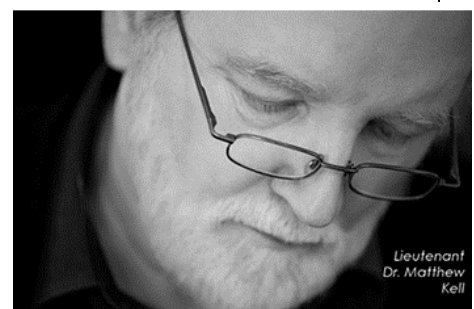
Anzeige

Dr. Kell berät Sie gern!

Sie sehen Ihren **Arbeitsplatz gefährdet**? Sie denken, alles, was Sie bisher kennengelernt, erlernt und geübt hätten, sei plötzlich überflüssig und unütz? Sie zweifeln an den **Grundfesten Ihres Auftrags**? Sie sind unsicher, ob Sie wirklich ein neues Leben abseits von allem beginnen sollen, das Sie bisher kannten?

– Dann sind Sie bei mir genau richtig!

Lassen Sie sich einen Termin geben und führen Sie mit mir in meiner künftigen Praxis in der Kolonie Caldera oder noch direkt an Bord der USS New Hope ein Gespräch oder lassen Sie sich von mir via Hyperraumkommunikation beraten. Geben Sie Ihre Ängste, Zwänge und Wahnvorstellungen in vertrauensvolle Hände – lassen Sie sich von Dr. Kell beraten!



TRATSCH UND KLATSCH

NACHFOLGER IN DEN STARTLÖCHERN

Erde/Paris – Überraschende Ernennung von Tobias Malakor als erster Ehrenpräsident des Botschafterrates auf der Erde. Der umtriebige CEO des Kurierdienstes „Schneller Falke“ und des „Sun Resort“ auf Risa war sehr deutlich in seiner Antrittsrede, in der er offen die amtierende Präsidentin angriff und ihr Unfähigkeit und Kurzsichtigkeit vorwarf. Seine Rede, die man eigentlich nur als Wahlkampfrede auf fassen kann, schloss er mit den Worten „Wir zusammen schaffen die Wende.“ Auf die Frage unseres Reporters, ob er denn das Amt des Präsidenten anstrebe, antwortete seine, wie immer blendend aussehende, Frau Josi de Luca mit den Worten: „Könnten Sie sich einen besseren Kandidaten vorstellen?“ [AL]

NEUER ANFANG?

Alpha Prime – Abraham Andrew Adams, der berühmte CEO der Triple A Industries, sorgte mit seiner neuesten Aussendung für Gesprächsstoff. Er heuerte Evelyn Raskalsos als Chefin der Werbeabteilung seiner Firma an. Die Dame ist als die Top-Wahlkampfstrategin des Föderationsraumes bekannt. Sofort eingeleitete Anfragen wurden von Evelyn Raskalsos lachend kommentiert: „Andrew ist ein guter Freund und konnte mich überzeugen, in seiner Firma einen Posten zu übernehmen. Das als Einleitung zum Wahlkampf zu sehen, erfordert schon sehr viel Fantasie.“ Der CEO war zu keiner Stellungnahme erreichbar. Er weilt zur Zeit auf Lambama IV und ist in Verhandlungen mit den Trexx, ließ man uns mitteilen. [DG, AL]



OUT OF CHARACTER

DER LASER IM MIKROSKOPISCHEN EINSATZ

Neuste Forschungen zeigen, dass sich mit einer sogenannten „optischen Pinzette“ einzelne Moleküle bewegen lassen. Nun sind die Forscher an einen Punkt gelangt, an dem sie die Zellenwand einer Zelle „aufschneiden“ können, um einzelne Moleküle oder DNA-Fragmente einzufügen oder zu entnehmen.⁷ [SR]

5-DIMENSIONALES SPEICHERMEDIUM

Bei heutiger Elektronik können Daten nur zweidimensional als 1 oder 0 („High“ und „Low“) gespeichert werden. Bereits seit Jahren werden in der Optik Daten dreidimensional gespeichert. Die 3D-Bilder in Glas kennt heute jeder. Hier werden die Daten in den drei Raumdimensionen gespeichert. Neuste Forschungen zeigen, dass zwei weitere Dimensionen durch die Orientierung der Ablation und Intensität des Lasers erzeugt werden können. Glas hat noch einen weiteren Vorteil: Die durchschnittliche Lebensdauer einer CD liegt bei ca. 10 Jahren, bei optischen Datenträgern liegt sie bei ca. 1.000 Jahren.⁸ [SR]

„COMPUTER, FÜHRE EINE SIMULATION DURCH“ – SCIENCE ODER FICTION?

Wer kennt das nicht auch aus Star Trek? Irgendjemand beauftragt den Computer, eine Simulation einer Flugbahn, eines technischen Problems oder eines physikalischen Vorgangs zu erstellen. Aber geht das wirklich? Kann mir ein Computer sagen, wie die Flugbahn eines Raumschiffes durch Planeten beeinflusst wird, wie sich die Materie-Antimateriereaktion verhält oder ob das Warpkernegehäuse die Temperaturen und Drucke der neuen Materie-Antimateriereaktion aushält?

Ja, solche Simulationen können durchgeführt werden, selbst mit heutigen technischen Mitteln. Wieso kann ich dann nicht einfach meinen Computer bitten, eine Simulation durchzuführen? Nun, wie vieles andere auch, sieht es in Star Trek einfacher aus, als es in der Realität ist.

Wobei beispielsweise eine Flugbahnberechnung noch relativ einfach ist. Man kann mit einfachen Mathematikprogrammen die Abstände der Planeten, deren Geschwindigkeiten und die Richtung, Richtungsänderungen und Geschwindigkeit des Raumschiffs definieren. Um also so eine Simulation zu programmieren, benötigt man eine genaue Kenntnis der physikalischen Gesetze, welche beim Raumflug auf ein Raumschiff einwirken.

Die Simulation einer Materie-Antimateriereaktion ist schon etwas schwieriger. Um diese zu simulieren, sind umfangreiche Kenntnisse der Physik erforderlich. Um diese Physik zu beschreiben, sind sogenannte Differenzialgleichungen erforderlich. Das sind hochkomplexe Gleichungen, deren Ergebnisse sich mit der Zeit der Simulation unablässig ändern. Um die Bewegung und Reaktion von Teilchen

⁷ Quelle: Laborführung BLZ Erlangen (10.09.2014)

⁸ Quelle: Vortrag L. Giniunas, Processing of transparent materials with ultra short pulse lasers; LANE 2014 Fürth (10.09.2014)

OUT OF CHARACTER

zu beschreiben, sind mehrere dieser Differentialgleichungen erforderlich. Solche komplexen Berechnungen können nicht von Menschen durchgeführt werden, da diese viel zu komplex und umfangreich sind. Vielmehr brauchen Hochleistungscomputer, je nach Umfang der Simulation, für die Berechnung mehrere Stunden, Tage oder gar Wochen.

Nun kann man die Simulationen noch unterscheiden in numerische und Finite-Element-Methode-Simulation (FEM-Simulation). Die numerische Simulation ist noch relativ einfach, da ein Computer „nur“ Gleichungen löst. Die FEM-Simulation erfordert ein mehrdimensionales Computermodell. Auch hier werden Gleichungen verwendet, um die Physik zu beschreiben, aber zusätzlich können noch Einflüsse auf die Geometrie, beispielsweise des Gehäuses einer Materie-Antimateriekammer, beschrieben werden.

Während es in Star Trek nur wenige Minuten dauert, eine komplexe Simulation zu programmieren, arbeiten in der Realität viele Leute über Jahre hinweg an solchen Simulationen. Schon für eine simple Simulation, beispielsweise eines Blechs, das sich verbiegt, bei der in Simulationsprogrammen die Physik schon hinterlegt ist, dauert es etwa ein bis drei Stunden, die Simulation zu programmieren.

Für die Durchführung solcher Simulationen sind nicht nur umfangreiche Kenntnisse der zugrunde liegenden Physik erforderlich, sondern auch Kenntnisse, wie das Simulationsprogramm funktioniert und programmiert ist. Denn, nur weil man etwas simuliert und die Eingaben „stimmen“, muss das Ergebnis noch lange nicht stimmen. Also muss man abschätzen können, wie das Ergebnis sein sollte und wie welche Eingaben sich auf ein Simulationsprogramm auswirken. Ansonsten ist die Wahrscheinlichkeit, dass man Blödsinn simuliert, sehr hoch.

Wir können also nur hoffen, dass das Simulieren von Vorgängen in einigen Jahren so einfach geht, wie es in Star Trek gezeigt wird. [SR]

Anzeige

Genießen Sie Ihren Lebensabend auf Derna IX. Dort, wo andere Urlaub machen, können Sie leben und Ihren wohlverdienten Lebensabend genießen.



[Kontakt unter LebennachdemTod@Kryos.gal-1](mailto:LebennachdemTod@Kryos.gal-1)

BENACHRICHTIGUNGEN

VORBEREITUNG AUF DIE FLOTTEMISSION

Liebe Spieler,

aufgrund der anstehenden Flottenmission wird FAdm de Salle in der kommenden Woche auf allen Schiffen der Ersten Flotte Missionen durchführen, um die Crews auf die **Flottenmission am 14.12.2014** einzustimmen. Die folgenden Termine sind dabei vorgesehen:

Datum	Schiff	Kommentar
Dienstag, 02.12.2014	USS Daedalus	erste Vorbereitungsmission
Mittwoch, 03.12.2014	USS Shogun	-
Donnerstag, 04.12.2014	USS Custodem	-
Sonntag, 07.12.2014	USS Heimdall / USS Lusitania	Doppelmission
Montag, 08.12.2014	USS Invincible	letzte Vorbereitungsmission

Alle interessierten Spieler sind herzlich eingeladen, sich als Gäste an diesen Missionen zu beteiligen.

BEFÖRDERUNGEN (141101.2408 - 141130.2408)

Datum	ehemaliger Rang	Name	aktueller Rang
01.11.2014	Cmdr	John Marx	LtCpt
08.11.2014	Cdt4 th	Bian Lu	Cdt3 rd
16.11.2014	LtCmdr	Ralph Luptowsky	Cmdr
23.11.2014	Ensign	Dominik Kaufmann	Ltjg
23.11.2014	Cdt3 rd	Ina Medeia	Cdt2 nd
30.11.2014	Ensign	Julia Schneider	Ltjg

DIE REDAKTION GRATULIERT HERZLICHST!

IMPRESSUM

Herausgeber:	Starfleet Research Institute – Office of Information ⁹
Chefredakteur:	LtCpt Margon Reod [MR]
Lektorat:	RAdm Jethro Willingston Cmdr K'Etlhra Lynn Singer
Layout:	RAdm Jethro Willingston
Mitarbeiter:	FAdm Yaresh de Salle [YS] FCpt Charlotte G. Carven [CC] SCpt Dennis Grayson [DG] Cpt Junar Rexia [JR] Ltjg Sarah Reed [SR] Ltjg Andy Longwood (NC Reod) [AL] Ens Emma Hanson (NC Braker) [EH]
Redaktionsschluss:	141130.2408

⁹ Das alte Logo des ehemaligen Department of Interior (DoI) wird weiterhin verwendet, bis ein neues Logo für das Office of Information (OoI) erstellt wurde.